



Kulturlandschaft Untere Iller erleben

Fünf Erlebnisrunden entlang der Unteren Iller

Entlang von fünf Erlebnisrunden lädt sie das LEADER-Projekt „Kulturlandschaft Untere Iller erleben“ dazu ein, sieben Gemeinden im Landkreis Neu-Ulm und Unterallgäu mit dem Rad zu entdecken. Zwischen Buxheim und Vöhringen erfahren sie spannende Details über die historische und wirtschaftliche Entwicklung auf der Ostseite der Unteren Iller. Erkunden Sie die ehemalige Judensiedlungen, die Mauern eines römischen Kastells oder lehrreiche Geschichtspfade. Aber auch Ruhe- und Natursuchende kommen auf Ihre Kosten: etwa an zahlreichen Weihern, idyllischen Parkanlagen und nicht zuletzt am Wasser der Iller.

Neben dem Erlebnis per Fahrrad, können Sie sich auch aus der Luft einen Überblick über die Routen verschaffen. Eine Pano-Tour versetzt Sie in die Vogelperspektive und ermöglicht einen einzigartigen Blick auf die Region. Dafür müssen Sie nur den angeführten QR-Code scannen und schon fliegen Sie los.

» MEHR INFOS »



PANO TOUR an der UNTEREN ILLER

Kofinanziert durch



Projektträger/Herausgeber:

LEW Wasserkraft GmbH

wasserkraft.lew.de



kneippland®
unterallgäu



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Fellheim

Im Jahr 1670 begann die Ansiedlung jüdischer Familien in Fellheim, deren Geschichte endete 1942 mit der Deportation. Während die jüdische Bevölkerung damals im südlichen Ortsteil wohnte, konzentrierte sich der christliche Bevölkerungsteil auf das nördliche Ortsgebiet.



Erkennbar ist das Doppeldorf noch immer an der unterschiedlichen Bauweise der Häuser: meist zusammenhängende Häuser mit kleinen Grundrissen der jüdischen Kaufleute, große Einzelgebäude der christlichen Bauern und Handwerker rund um das Schloss.

Pleß

In Pleß lässt sich noch echtes landwirtschaftliches Leben erahnen. Die Nutztiere in den Ställen sind zu hören, zu riechen und mit etwas Glück zu sehen. Pleß weckt Erinnerungen an den „Urlaub auf dem Bauernhof“.



In Frühjahr und Sommer sind die dorttypischen Vögel wie Tauben, Spatzen und Schwalben anzutreffen. Um den Ort reihen sich Felder und Wiesen. Die Früchte dienen der Erzeugung von Nahrungsmitteln für Menschen und Tiere und zur energetischen Nutzung in Form von Biogas. Für seine überwiegend regionale Energieerzeugung wurde Pleß als Bioenergie-Dorf ausgezeichnet.



Kellmünz

Der Markt Kellmünz ist die südlichste Gemeinde im Landkreis Neu-Ulm. Der Name basiert auf dem römischen Namen des Kastells „Caelius Mons“, was wörtlich als „Himmelsberg“ übersetzbar ist. Der römische Militärstützpunkt war auf einer rd. 35 Meter über dem Illertal ragenden Südwest-Terrasse mit freiem Blick über die südliche Landschaft bis zu den Allgäuer Alpen erbaut worden.



ÖFFNUNGSZEITEN MUSEUMSTURM:

April – Oktober: Samstag / Sonntag / Feiertage | 10 – 17 Uhr (November – März geschlossen)

Parkgelände ganzjährig bis Einbruch der Dunkelheit geöffnet

Altenstadt

Die frühzeitlichen Besiedelungen lagen zunächst auf den niedrigen Anhöhen außerhalb der damals noch häufig überschwemmten Illerniederungen, dem „Gries“. Heute wird der „Gries“ als Baumaterial genutzt, wovon die Baggerseen zeugen. Die Kraft der Iller ist ein unentbehrlicher Stromlieferant. Hierfür werden am Filzinger Wehr der Altenstadter Kanal und der UIG-Kanal ausgeleitet und Wasserkraftwerke angetrieben.



Den Ortskern von Altenstadt bildet die ehemalige Judensiedlung des 18./19. Jahrhunderts, die entlang der Memminger Straße in ihrem Baubestand noch sehr gut erkennbar ist. Hier stehen noble klassizistische Bauten mit Mansarddächern neben den älteren, zweigeschossigen traufständigen Wohnhäusern. Oberhalb der steilen Illerhänge entwickelte sich, ausgehend vom Schlossberg, der Ortsteil Illereichen. Hier reihen sich entlang der Marktstraße die Häuser einer Kleinbauern- und Handwerkersiedlung des 18./19. Jahrhunderts.

Illertissen

Die Gartenstadt Illertissen hat sich der Biene verschrieben. Bieneweg, Bienemuseum, Kunstbienen und vieles mehr begeistern für mehr Bienenschutz, Stadtnatur und biologische Vielfalt. Ein Bienenschwarm des Kunstzirkels hat sich zudem in der Stadt verteilt.



ÖFFNUNGSZEITEN BIENENMUSEUM:

Ganzjährig: Donnerstag – Sonntag u. Feiertage | 13 – 17 Uhr

SPIELZEITEN DES CARILLON der Sankt-Martin-Pfarrkirche:

Ganzjährig: Täglich | 10 Uhr u. 16 Uhr

Vöhringen

Vöhringen ist eine stetig wachsende Stadt mit hoher Lebensqualität. Großen Wert legt die Kommune dabei auf eine hohe qualitative Freizeitgestaltung für alle Altersklassen. „Vöhringen bewegt“ ist dabei nicht nur das Leitmotiv, sondern allein schon an den 13 öffentlichen Spielplätzen im Stadtgebiet erlebbar. Nicht zuletzt wegen der guten Infrastrukturanbindung und durch die Wieland-Werke, als international agierendes Unternehmen in der Nichteisenmetallbranche, ist Vöhringen auch ein wichtiger und attraktiver Industriestandort in der Region.



Kurzum: *„Vöhringen ist eine Stadt, in der es sich gut leben lässt und die großes Potential für die Zukunft hat“*
Michael Neher, Bürgermeister Stadt Vöhringen



- Buxheim
- Fellheim
- Pleß
- Kellmünz
- Altenstadt
- Illertissen
- Vöhringen

KULTUR-
LANDSCHAFT
Untere Iller erleben

Auf fünf Erlebnisrunden
die Untere Iller entdecken

KULTURLANDSCHAFT UNTERE ILLER ERLEBEN

Fünf Erlebnisrunden entlang des unteren Iller-Radwegs

Erlebnisrunde Vöhringen

Spielen – Genießen – Erholen an der Unteren Iller

Die Stadt Vöhringen zeichnet sich insbesondere durch ihre vielen Spielplätze und Möglichkeiten für Aktivitäten im Freien aus. Gleich zu Beginn der Runde wartet ein digitaler Naturspielplatz an der „Grünen Lunge“ als Ort der Begegnung von Mensch, Natur und Technik, wo Jung und Alt an digitalen Elementen ihre Umwelt neu entdecken können. Im Stadtzentrum kann man in verschiedensten Gastronomien einkehren und vielleicht eine Veranstaltung im Wolfgang-Eychmüller-Haus, benannt nach dem Ehrenbürger der Stadt und ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Wieland-Werke AG, genießen. Der Spielpark „Rue de Vizille“, der besonders durch seine gelben Gummihügel hervorsticht, lädt zum Kraxeln und Toben auf dem Kletterparcours, der Dschungelbrücke und den Kletternetzen ein. Die Runde führt über Bellenberg zurück zur Iller.



Gesamtlänge: 7,1 km

Erlebnisrunde Illertissen

Bienenvölker an der Unteren Iller

Nach der Querung von Iller und Illerkanal führt die Erlebnisrunde in die Stadt Illertissen bis zum Rathaus. Hier bleibt das Fahrrad stehen und wir folgen zu Fuß dem beschilderten Illertisser Bienenweg (3,2 oder 8,3 km). Dieser führt zum Vöhringschloss mit einer möglichen Besichtigung des Bayerischen Bienenmuseums oder des Museums Illertissen – Geschichten und Geschichte im Schloss (beides Eintritt frei). Ein weiterer Abstecher, vom Rathaus ausgehend, bietet sich zum Weiher mit Parkanlage an, der gerne als beliebtes Fotomotiv herhält. Mit Glück hört man im Vorbeigehen oder –fahren das Carillon mit seinen 51 Glocken, die im Kirchturm der katholischen Pfarrkirche St. Martin beherbergt sind. Im Norden von Illertissen lädt der „Auer See“ zur Rast und Abkühlung ein.



Gesamtlänge: 15,8 km

Erlebnisrunde Kellmünz-Altenstadt

ALTENSTADT: Lebendige Geschichte an der Unteren Iller

Die Erlebnisrunde führt Richtung Norden auf der westlichen Seite des Iller-Kanals zur neuen Ernst-Wüst-Brücke. Nachdem die Route gequert wurde, gelangt man über Wiesen und Felder durch Untereichen schließlich in den Markt Altenstadt. Im Ortskern findet sich das Ensemble der „Ehemaligen Judensiedlung Altenstadt“ mit Gebäuden aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Weiter Richtung Westen führt die Runde die steile Illerhänge hinauf in den Ortsteil Illerereichen, wo weitere historische Gebäude, wie die Schlossanlage Illerereichen, der Jüdische Friedhof und der alte Pestfriedhof mit Kapelle liegen. Die Wegeführung führt durch einen Wald nach Kellmünz, wo die Themenrunde „Römische Geschichte an der Unteren Iller“ erkundet werden kann. Den Abschluss der Runde bildet das Naherholungsgebiet Filzinger Seen und Kellmünzer See am Filzinger Wehr.



Gesamtlänge: 13,0 km

KELLMÜNZ: Römische Geschichte an der Unteren Iller

Die Erlebnisrunde beginnt am Sockel mit der Crista (Zierleiste des Römerhelms) und führt über die Illerbrücke zur Statue des heiligen Nepomuk, der als Brückenheiligen und Patron des Beichtgeheimnisses gilt. Natur genießen kann man der Iller nördlich folgend am Naherholungsgebiet „Kellmünzer See“ und „Filzinger Seen“. Um römische Geschichte zu erleben, sollte man unbedingt den Weg ins Zentrum von Kellmünz einschlagen. Hier laden der Archäologische Park sowie der Römerturm mit Museum und Aussichtsplattform zum Erkunden und Erforschen ein. Den Ort Richtung Osten verlassend und die Mariengrotte passierend führt der Weg vorbei an Obstwiesen und durch ein Waldgebiet nach Altenstadt, wo noch mehr „Lebendige Geschichte an der Unteren Iller“ erfahren werden kann. Gesamtlänge: 13,0 km



Erlebnisrunde Fellheim-Pleß

PLESS: Handwerk, Landwirtschaft und Energie an der Unteren Iller

Die Erlebnisrunde verläuft auf schmalen Wegen durch den Bauern- und Söldnerwald und am Ortsrand über die Memminger Ach. Ein Sitzplatz am Mühlbach lädt zur Pause. Von hier lohnt sich ein nördlicher Abstecher zur ehemaligen Mühle mit Nebengebäude. Die Runde führt über die Karthäuserstraße Richtung Süden vorbei an der Pfarrkirche St. Gorian und Epimachus. Dem Weg folgend lässt es sich an der Wallfahrtskapelle „Zum heiligen Kreuz“ auf halber Strecke nach Fellheim gut rasten. Gesamtlänge: 7,9 km



FELLHEIM: Geschichte des Doppeldorfes an der Unteren Iller

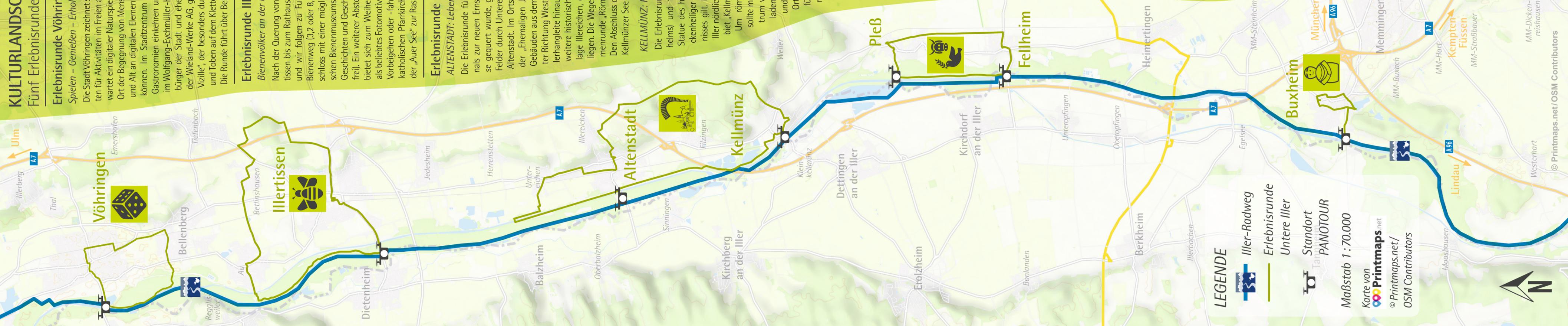
Die Erlebnisrunde beginnt unmittelbar nach Querung der Iller über das Kirchdorfer Wehr. Bevor der Weg hinauf in die Ortsmitte führt, liegt rechts am Waldrand ein kühles Tretbecken. Illerabwärts erreicht man auf kurzer Distanz einen idyllisch gelegenen Illerzuweg. Der „Fellheimer Gechichtsweg“ entlang denkmalgeschützter Wohnhäuser der einst jüdischen Siedlung zeigt anhand von Thementafeln die christlich-jüdische Geschichte des Ortes auf. Er lässt sich bequem zu Fuß oder per Rad erkunden und führt vom Schloss Fellheim vorbei an der ehemaligen, nun restaurierten Synagoge mit Jüdischem Friedhof bis zum Rathaus, der ehemaligen jüdischen Schule. Die Runde verläuft weiter ortsauswärts auf dem Kapellenweg in Richtung Pleß.



Erlebnisrunde Buxheim

Zur Ruhe kommen an der Unteren Iller

Die Erlebnisrunde führt zunächst von der Iller in Richtung des Naherholungsgebietes Buxheimer Weiher, wo es sich am Wasser gut baden, spazieren und genießen lässt. Zurück auf dem Rundweg geht es ins Zentrum Buxheims zu berühmten Kartause, dem besterhaltenen ehemaligen Kartäuserkloster Deutschlands mit Besichtigungsmöglichkeit des frühbarocken Chorgestühls aus Eichenholz in der Kartausenkirche und drei Museumsbereichen. Direkt nebenan, am Rathaus, befindet sich der Startpunkt für den Glücksquellen-Weg, einer ca. acht Kilometer langen Wanderung zum „Ruhe spüren“. Die Erlebnisrunde führt durch den Ort über den Reutenbach auf die Illerstraße und schließlich zurück zum Ausgangspunkt am Iller-Radweg. Gesamtlänge: 3,1 km



LEGENDE



Iller-Radweg

Erlebnisrunde

Untere Iller



Standort

Tannheim

PANOTOUR

Maßstab 1 : 70.000

Karte von



© Printmaps.net/

OSM Contributors

